



INFORMATIONSBLATT GESUNDHEIT TÜRKEI



Land : Türkei
Hauptstadt : Ankara
Sprache : Türkisch
Einwohner: 81 378 250 Einwohner (2017)
Bevölkerungsdichte : 100 Einwohner je km²
Fläche : 783562 km²
Währung : Türkische Lira
Zeitzone : UTC +2 (EET)
Top-Level-Domain: .tr
Landesvorwahl: +90

GESUNDHEITS SYSTEM

In der Türkei hat sich die Gesundheitsinfrastruktur in den letzten Jahren bemerkenswert entwickelt. Dennoch variiert die Qualität der Gesundheitsleistungen erheblich.

Deutschland hat mit der Türkei ein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen. Dies bedeutet, dass in Deutschland bei einer gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Personen mit dem Auslandskrankenschein T/A 11 (den Sie bei Ihrer deutschen Krankenkasse erhalten) Gesundheitsleistungen nach türkischem Recht erstattet bekommen, die nicht bis nach der Rückkehr nach Deutschland warten können.

Im Krankheitsfall gehen Sie zunächst in eine Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt SGK und lassen sich dort auf Vorlage des T/A 11 im sogenannten YUPASS-System registrieren. Sie erhalten dort eine Nummer, welche Ihnen die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens ermöglicht.

Anzumerken ist, dass die technische Ausstattung und die Hygienebedingungen in den Kliniken der ländlichen Gebiete oft unzureichend sind.

Die Gesundheitsversorgung in Großstädten und touristischen Gegenden ist dagegen wesentlich besser. Hier gibt es eine große Anzahl privater Krankenhäuser nach westlichen Standards.

Öffentliche Krankenhäuser leiden unter fehlenden finanziellen Mitteln, die Ausstattung ist oftmals veraltet und sie sind teilweise stark überfüllt.

Universitätskliniken sind moderner ausgestattet, zudem sind die Hygienebedingungen wesentlich besser als in anderen öffentlichen Krankenhäusern.

Beachten Sie, dass die Mahlzeiten nicht inbegriffen sind und Sie jemanden aus Ihrem Umfeld damit beauftragen müssen, Ihnen das Essen ins Krankenhaus zu bringen.

Zu kleineren Behandlungen können Sie auch in Arztpraxen gehen. Die Kosten sind gering, Sie sollten jedoch türkisch sprechen können oder jemanden zur Übersetzung mitnehmen.

Türkische Privatkliniken (özel hastane) sind im internationalen Vergleich sehr gut ausgestattet und es ist genügendes und gut ausgebildetes Personal angestellt. Ein weiterer Vorteil ist, dass hier Englisch und andere Fremdsprachen gesprochen werden. Ausländer zahlen in einer Privatklinik oft mehr. Sie können die Behandlungskosten aber verhandeln und dazu bei Bedarf eine einheimische Person mit ins Krankenhaus mitnehmen.

Im Notfall können Sie in die Notaufnahme eines Krankenhauses gehen, oder einen Krankenwagen rufen. Dessen Schnelligkeit und Ausstattung variieren jedoch je nach Krankenhaus. Wenn Sie in der Lage sind, fahren Sie also mit dem Taxi in die Notaufnahme, oder erkundigen Sie sich bei Ihrer Ankunft in der Türkei über die Qualität der Krankenhäuser Ihres Aufenthaltsortes.

Medikamente bekommen Sie in Apotheken (eczane). In größeren Städten sind diese oftmals 24h geöffnet. In kleineren Städten gibt es Apotheker auf Abruf (nöbetçi eczane), welche Sie 24h/24h anrufen können. Hier bekommen Sie neben Impfungen auch grundlegende medizinische Versorgung.

Um die jeweiligen Zuzahlungen und Behandlungen von Privatärzten erstattet zu bekommen, ist eine Auslandskrankenversicherung sehr zu empfehlen.

Wichtig: Bewahren Sie alle quittierten Rechnungen für von Ihnen bezahlte Behandlungen, Zuzahlungen und Medikamente auf, um sie je nach Bedarf bei Ihrer heimischen Krankenkasse oder Ihrer Auslandskrankenversicherung zur Erstattung der entstandenen Kosten einreichen zu können.

IMPFUNGEN

Für die Einreise nach Türkei sind keine Impfungen vorgeschrieben. Denken Sie dennoch daran, Ihren Impfausweis rechtzeitig vor der Abreise zu überprüfen und zu aktualisieren:

- Die Standardimpfungen DTP (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten)
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)
- Gegebenenfalls: MMR (Masern, Mumps, Röteln)

Hepatitis A

Diese Impfung wird bei Langzeitaufenthalten und bei Aufenthalten in Regionen mit ungewissen Hygienebedingungen empfohlen.

Hepatitis B

6 bis 8 % der türkischen Bevölkerung sind Träger des Virus Hepatitis B.

Diese Impfung wird bei Langzeitaufenthalten empfohlen.

DAS ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSSYSTEM

VORTEILE:

- Durch das Sozialversicherungsabkommen haben Deutsche Anrecht auf Notfallbehandlungen.

NACHTEILE:

- Fehlende Mittel
- Die Qualität der Behandlungen und der Ausstattungen ist variabel.

PRIVATBEHANDLUNGEN

VORTEILE:

- Qualitativ hochwertige Behandlungen nach westlichen Standards
- Englisch / Fremdsprachen sprechendes Personal

NACHTEILE:

- Hohe Behandlungskosten

Behandlungen	Kosten
Sprechstunde bei einem privaten Allgemeinarzt	80€
Sprechstunde bei einem privaten Facharzt	100€ (für Ausländer)

SICHER MIT WORLD PASS

- 100%ige Erstattung der Gesundheitskosten
- direkte Kostenübernahme bei einem Krankenhausaufenthalt
- Krankenrücktransport
- Komplettschutz durch Notfall-, Unfall-, Haftpflicht- und Gepäck-Versicherung

Mehr Infos unter www.worldpass.care/de

KRANKHEITEN

Krim-Kongo-Fieber

Es wird durch Zeckenstiche übertragen und kann tödlich verlaufen. Es äußert sich durch einen starken Fieberanfall, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen oder aber durch hohe Lichtempfindlichkeit. Die Krankheit ist vor allem in abgelegenen Landregionen verbreitet.

Unsere Empfehlungen:

- tragen Sie lange helle Kleidung und stecken Sie die Hosenbeine in die Socken.
- Verwenden Sie Zeckenschutzmittel.
- Achtung: Eine Zecke sollte so schnell wie möglich entfernt werden.
- In den Wochen nach einem Zeckenstich: Lassen Sie sich unbedingt von einem Arzt untersuchen, wenn Sie eine Rötung der Haut oder grippeähnliche Beschwerden feststellen.

Malaria

Das Risiko ist sehr gering und Fälle sind selten.

Durchfallerkrankungen und Cholera

Zur Vermeidung von Durchfallerkrankungen und Cholera ergreifen Sie Maßnahmen der Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene.

Unsere Empfehlungen:

- Trinken Sie Wasser sicheren Ursprungs (kein Leitungswasser, nur Flaschenwasser, gefiltertes oder abgekochtes Wasser)
- Zum Zähneputzen und Abwaschen von Geschirr Trinkwasser benutzen.
- Obst und Gemüse schälen oder kochen.
- Vor der Essenszubereitung und dem Essen sowie nach dem Toilettengang immer die Hände mit Seife waschen.
- Händedesinfektionsmittel benutzen.

IM NOTFALL

Polizei in ländlichen Gebieten: **156**

Krankenwagen: **112** Feuerwehr: **110**

Polizei-notrufzentrale: **155**

VOR DER ABREISE

Vereinbaren Sie frühzeitig vor Ihrer Abreise einen Termin bei Ihrem Haus- oder Facharzt.

- Lassen Sie sich untersuchen.
- Lassen Sie sich Medikamente in ausreichender Menge verschreiben, die Sie regelmäßig einnehmen müssen. Bei der Einfuhr dieser Medikamente dürfen die Packungen nicht angebrochen sein; lassen Sie sich ein Begleitschreiben des behandelnden Arztes ausstellen, welches deren medizinische Notwendigkeit bescheinigt.
- Bitten Sie Ihren Hausarzt um eine ausführliche Beratung zu den empfohlenen Impfungen.
- Gehen Sie zu Ihrem Zahnarzt und lassen Sie die erforderlichen Behandlungen vor Ihrer Abreise durchführen.
- Nehmen Sie eine Reiseapotheke mit.